

Am Segen ist's gelegen!

30. Januar 2005 / Paul Amacker

Ein Vater und sein Junge wanderten einen bekannten Weg. Sie kamen um eine scharfe Kurve und standen plötzlich vor einem grossen Felsbrocken. Der Junge betrachtete den Stein und fragte den Vater: „**Denkst du dass ich den bewegen kann?**“ Der Vater antwortete: „**O ja, warum nicht, wenn du alle deine Kraft brauchst bin ich sicher dass du es kannst.**“

Der Junge suchte sich eine gute Angriffsfläche und stiess an den Felsen mit aller Kraft. Er stöhnte und schwitzte. Mit allem was er hatte stiess und stiess er, doch ohne Erfolg. Mit grosser Enttäuschung drehte er sich zum Vater und sagte: „**Vater, du hast nicht recht gehabt, ich kann es nicht tun.**“

Sein Vater schaute ihm in die Augen und sagte lächelnd: „**Nein, mein Sohn, du hast nicht alle Kraft die dir zur Verfügung stand gebraucht. Ich war hier und du hast mich nicht gefragt ob ich dir helfen würde.**“

Ein deutsches Sprichwort sagt: „**An Gottes Segen ist alles gelegen.**“

Ich glaube, dass alles seinen Anfang hat im Segen Gottes.

Ich möchte ein paar Punkte aus meiner letzten “Segens“ Predigt in Erinnerung rufen.

Am Anfang war das Wort, sagt **Johannes 1**. Gott sprach und alles wurde erschaffen durch das Wort. Das Erste was Gott dann tat, nach dem er den Menschen schuf, er sprach zum ersten mal zum Menschen und segnete ihn.

1Mose 1,27 28a

Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie. Und Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen:..

Was ist Segen?

Im Alten Testament

auch in der Bedeutung von Kapitulation. Die hebräische Bedeutung von segnen in der wörtlichen Übersetzung meint “**die Knie zu beugen**“ oder sich nieder zu werfen, also somit den andern erhöhen.

Im Neuen Testament

Es drückt den Preis und das Lob Gottes aus (**Offenb. 5,12ff; 7,12**); die Wohlrede, gute Worte, die schöne Rede von Menschen andern Menschen gegenüber, oder Gott zu den Menschen und der Mensch zu Gott.

Segen liegt in der Beziehung zu Gott

5 Mose 11,26 *Siehe, ich lege euch heute **Segen und Fluch** vor:*

Wer in der Beziehung zu Gott bleibt ist gesegnet, wer die Beziehung verlässt ist im Fluch.

Der Segen Gottes ist noch einmal **im besonderen** zu uns Menschen gekommen als Jesus Mensch wurde.

Gott hat uns gesegnet mit dem Geschenk Seines Sohnes, es war das **Wort Gottes das Fleisch wurde und unter uns wohnte** (Joh.1,14). **Jesus ist das gesprochene Wort Gott.**

Als Jesus Mensch wurde kam Er – **das Wort** – zu uns feindlichen Menschen. In einer gewissen Weise beugte Er Seine Knie vor uns damit, und teilte uns mit, dass Er uns als so wertvoll erachtet und das trotz unsere Feindseligkeit – unsere Sünden – Er starb ja gerade deshalb für uns am Kreuz.

Gott hat uns gesegnet, sogar als wir noch Feinde waren.

Gott hat uns gesegnet und Er möchte, dass wir segnen.

Jakobus 3,10

*Aus demselben Mund geht **Segen** und **Fluch** hervor. Dies, meine Brüder, sollte nicht so sein!*

Römer 12,14

Segnet, die euch verfolgen; segnet, und flucht nicht!

Es ist an uns den Segen anzunehmen, darin zu leben, und ihn weiter zu geben.

Gott legt uns beides vor, Segen und Fluch. Alles was uns in die Beziehung zu Gott bringt und hält ist Segen, alles was die Beziehung zu Gott unterbricht ist Fluch.

Der Teufel hat grosses Interesse daran, dass unsere Beziehung zu Gott gestört wird. Warum?

Weil er der erklärte Feind Gottes ist und möchte, dass wir Gottes Segen nicht annehmen. Somit hat er Herrschaft über uns.

Karl Otto war ein junger, lebendiger Bub mit einer Steinschleuder. Er liebte es auf alles und jedes zu schießen. Er ging über den Hof und schoss auf die Tiere. Er verfehlte den Hund, die Katze, den Hahn (leider). Auf dem Feld schoss er auf einen Hasen und auf die Vögel, aber er verfehlte alle. Als er zurück auf den Bauernhof kam schoss er auf die Lieblingsente seiner Grossmutter. Und siehe da, er traf sie am Kopf und tötete sie. Karl Otto war geschockt, da er seine Grossmutter liebte. Er rannte zum Werkzeugschuppen, holte eine Schaufel und vergrub die Ente in der unteren Wiese. Er dachte dass es niemand sah, aber Marylou, seine Schwester, hatte es gesehen.

Am nächsten morgen bat die Grossmutter Marylou den Hof zu fegen. Doch Marylou sagte sofort: **„Karl Otto möchte dies gerne machen.“** Und im Vorübergehen flüsterte sie ihm zu: **„Denk an die Ente.“** Die ganze Woche ging das so. Marylou bot Karl Otto als Freiwilligen an jedes Mal wenn sie etwas tun sollte und immer mit der geflüsterten Drohung – **denk an die Ente!**

Für die meisten von uns ist es nicht eine Ente, aber etwas, das uns die Freiheit nimmt unbeschwert zu leben. Wir mögen etwas gemacht haben, das nicht richtig war, sei es eine Lüge – eine geschäftliche Verfehlung, etwas im sexuellen Bereich oder im Vortäuschen falscher Tatsachen. Einfach etwas, wo der Teufel immer wieder sagen kann: **„Denk an!“**

Somit ist der Segen weg und wir leben im Fluch, weil die Beziehung zu Gott unterbrochen ist oder gar nicht da ist.

Als Karl Otto es nicht mehr ertragen konnte, ging er zu seiner Grossmutter und erzählte alles unter Tränen. Die Grossmutter vergab ihm und Karl Otto ging als glücklich, freier Bürger durch die Welt. Doch, o boy, war Marylou sauer!!!

Was für ein Segen in der Vergebung leben zu können. Ist dein Leben in Ordnung mit Gott – hast du Ihm deine Verfehlungen schon gebracht und den Segen der Vergebung angenommen? Jesus starb dafür am Kreuz auf Golgatha!

Nimm doch heute diese Vergebung, dieses Geschenk des Segens an, du musst dich nicht mehr weiter unterdrücken lassen von Schuld.

Freunde, das ist Segen – Segen Gottes, den wir annehmen dürfen. Doch wenn nicht, dann wird es uns zum Fluch.

Segen und Fluch liegen vor,am Segen ist's gelegen.

Gottes Segnungen sind nicht immer logisch erklärbar, aber sie sind effektiv.

Komm, blinder Mann und erzähle vom Segen Gottes. – „Nun, Jesus spuckte auf den Boden und machte einen Dreckbrei, schmierte mir das Zeug auf die Augen und sagte ich solle mich waschen gehen. Ich ging und tat was Er sagte, und nun sehe ich perfekt.“

Jakob komm und erzähle, wie hast du den Segen Gottes erlebt? – „Nun, ich ging hin und legte geschälte Äste in den Wassertrug der Schafe, und so gab es gesprenkelte Lämmer, welche mir zustanden nach der Abmachung mit meinem Meister Laban. Keine Ahnung wie das geht, aber es ging. Wurde die Abmachung geändert, dass ich gestreifte Lämmer bekommen sollte, so warfen die starken Schafe gestreifte Lämmer, und so hat mich Gott gesegnet und reich gemacht“(1.Mose 30-31).

Mose, erzähl von Gottes Segen in deinem Leben. – „Nun, Schlangen kamen ins Lager und bissen die Menschen und sie wurden Todkrank. Wir konnten kein Heilmittel, keine Hilfe finden. Da sagte Gott ich solle eine bronzene Schlange machen und sie an einer Stange befestigen, und wer sie anschau werde gesund werden. Wir taten was Gott uns sagte und die Menschen wurden gesund, die welche die Schlange anschauten“ (4.Mose21,9).

Gottes Wege sind manchmal speziell, doch immer effektiv. So gehe und tue was Gott sagt, wirf deinen Stab in den Trog. Du weisst nicht wie es geschieht, aber du wirst merken dass Gott dich segnet.

Irgendwo habe ich gelesen: **Der natürliche Mensch aber vernimmt nichts vom Geist Gottes; es ist ihm eine Torheit, und er kann es nicht erkennen; weil es geistlich beurteilt werden muss. 1Kor 2,14**

Irgendwo habe ich gelesen: **Denn die göttliche Torheit ist weiser, als die Menschen sind; und die göttliche Schwachheit ist stärker, als die Menschen sind. 1Kor 1,25**

Irgendwo habe ich gelesen: **und das Unedle vor der Welt und das Verachtete hat Gott erwählt, und das da nichts ist, dass er zunichte mache, was etwas ist, 1Kor 1,28**

Irgendwo habe ich gelesen: **Gott aber kann viel mehr tun, als wir von ihm erbitten oder uns auch nur vorstellen können. So gross ist seine Kraft, die in uns wirkt. Eph 3,20**

Irgendwo habe ich gelesen: **Nicht durch Macht und nicht durch Kraft, sondern durch meinen Geist, spricht der HERR der Heerscharen. Sach 4,6..**

Weisst du was das Geheimnis ist? Der “Stab des Geistes“ kann die “**Farbe meiner Umstände**“ verändern. Der Segen Gottes ist es, der mich frei setzt und mich im Besonderen in der Seele reich macht.

An Gottes Segen ist's gelegen!

In der Beziehung zu Gott zu leben ist im Segen Gottes zu leben.

Gesegnet um zu segnen.

Ich bin gesegnet, so dass ich ein Segen sein soll für andere. **Segnet, und fluchet nicht Römer12,14**

Wenn immer ich jemandem die Beziehung zu Gott wünsche, segne ich ihn. Wenn ich sage – Gott segne dich – meine ich, Gott gebe dir eine Beziehung mit Ihm, denn dann wird es dir wohl gehen, wenn auch nicht unbedingt materiell oder körperlich, so doch in deiner Seele.

Die Umstände bekommen dann eine andere Farbe – eine andere Bedeutung, wenn der Segen Gottes vor mir liegt.

Doch Geschwister, oft fluchen wir, das soll aber nicht so sein.

Du fragst, wann habe ich geflucht?

Wenn immer du dem andern etwas wünschst, dass ihn aus der Beziehung mit Gott bringt. Das geschieht zum Beispiel dann, wenn ich hurerische Gedanken habe. Wenn ich den Wunsch habe, dass jemand Sex hat mit mir ausserhalb der Ehe, dann wünsche ich, dass diese Person ausserhalb des Willen Gottes handeln

sollte, nur um meine Lust zu befriedigen. **Somit fluche ich die Person.** Immer wenn ich jemandem etwas schlechtes wünsche fluche ich die Person.

Segnen ist aber unsere Berufung!

1. Petrus 3,9-11

und vergeltet nicht Böses mit Bösem oder Scheltwort mit Scheltwort, sondern im Gegenteil segnet, weil ihr dazu berufen worden seid, dass ihr Segen erbt! 10 «Denn wer das Leben lieben und gute Tage sehen will, der halte Zunge und Lippen vom Bösen zurück, dass sie nicht Trug reden; 11 er wende sich ab vom Bösen und tue Gutes; er suche Frieden und jage ihm nach!

Ich habe vor kurzem von Marcel Wiesli gehört, dass er und seine Frau oft die Menschen, die an ihrem Haus vorüber gehen segnen. Marcel sagt: *“es ist wohl kein Zufall, dass ich hier lebe und obwohl es ein Zufall sein mag, dass Menschen an unserem Haus vorübergehen, wir wollen sie segnen.“* Das kann man nicht immer machen wenn man an einer stark frequentierten Strasse lebt. Doch wir sollen so oder so ein Segen sein für andere.

Freunde, alles hängt zu guter Letzt vom Segen Gottes ab. Er hat uns Seinen Segen gegeben, wir müssen ihn wollen und zulassen. Wir können andere segnen indem wir Gott bitten um Sein Wohlwollen für sie. Sie müssen aber dann den Segen selber annehmen.

Noch ein Letztes. Ich kann nur segnen wenn ich selbst ein Gesegneter bin!

Jakobus 3,10-11

Aus demselben Mund geht Segen und Fluch hervor. Dies, meine Brüder, sollte nicht so sein! 11 Die Quelle sprudelt doch nicht aus derselben Öffnung das Süsse und das Bittere hervor?

Wenn die Quelle gesegnet ist bringt sie Segen. Ein gesegnetes Leben bring Frieden und Wahrheit. Das Reden und Denken muss übereinstimmen. Bei falschen Leuten ist das leider nicht so.

Psalm 62,5b...mit ihrem Mund segnen sie, doch in ihrem Innern fluchen sie.

An Gottes Segen ist's gelegen!

Glauben wir das wirklich? Einige von euch sind jetzt dabei andere einzuladen für die Aktion Leben mit Vision weil ihr glaubt, dass die Beziehung zu Gott ausschlaggebend ist für ein gesegnetes Leben. Wir beten für Amriswil, weil wir glauben, dass diese Stadt den Segen Gottes braucht.

Sprüche 11,11

Durch den Segen der Aufrichtigen steigt eine Stadt auf, durch den Mund der Gottlosen aber wird sie niedergerissen.

Und wenn wir einen Fels von Probleme vor uns haben, nehmen wir alle Kraft zusammen und gehen so das Problem an.

Sprüche 10,22

Der Segen des HERRN, der macht reich, und eigenes Abmühen fügt neben ihm nichts hinzu.

Nicht nur all meine Kraft, wie der Junge welchen ich in der Geschichte am Anfang erwähnte, sondern **alle Kraft – Gottes und meine Kraft.**

An Gottes Segen ist's gelegen.

Jeremia 17,7

**Gesegnet ist der Mann, der auf den HERRN vertraut
und dessen Vertrauen der HERR ist!**